

# Die Jugend entdeckt Benimm und Etikette

Tanzen mal ganz anders: Statt in lässigen Szene-Klamotten erscheinen die jungen Männer in eleganten Sakkos, und die Mädchen strahlen im kleinen Schwarzen nebst Samtrobe oder im Dirndl. Chic ist bei der Jugend in, und auch Benimm erfährt eine Renaissance.

VON SIMONE SINGER

**Bad Tölz** – Beim Ball der Tölzer Realschule in der „Tenne am Straßerhof“ lag es nicht nur an der Kleidung der Zehntklässler, dass die Stimmung besonders festlich war. An diesem Abend stand vor allem die Etikette im Vordergrund. Dem gehobenen Anlass entsprechend brachte der Herr seiner Tanzpartnerin ein kleines Sträußchen mit, und die Dame stattete ihren Tänzer mit einem Anstecker aus.

Fit gemacht fürs Parkett wurden die jungen Leute von Kurt Strobel. Für den Tanzlehrer aus Landsberg hat korrektes Auftreten oberste Priorität. Ist Etikette Schnee von gestern? „Auf keinen Fall“, entgegnet der 48-jährige Tanz-Trainer. „Vor allem die jungen Männer sind vollkommen begeistert vom Erlernen der Tanzschritte. Wie viel Respekt sie den Mädchen von Beginn an entgegenbringen, ist schon sensationell.“ Blick in die Augen, gegenseitiges Vorstellen, ein kurzes Lächeln – und im Wiegeschritt auf die Tanzfläche. Dass man sich eventuell blamieren könnte, davor besteht offenbar keine Angst. Strobel: „Daran hat überhaupt niemand mehr gedacht.“



**Hübsche Damen und Herren:** Die Realschüler zeigten beim Abschlussball Gefallen an Stil und Etikette.

FOTOS: TK

Das Parkett der Gesellschaft ist spiegelglatt, doch viele peinliche Ausrutscher lassen sich vermeiden. Die zusammengeknüllte Serviette auf den Teller statt gefaltet daneben zu legen, als Mann vor der Frau durch die Tür zu treten – solche Regeln gehören zum Grundwissen, betont Strobel. In seiner mobilen Tanzschule vermittelt er deshalb nicht nur Tanzschritte, sondern gibt auch Tipps für gutes Benehmen – und trifft offenbar den richtigen Ton bei den Jugendlichen. „Dabei ist mir besonders die Art und Weise wichtig, wie ich das vermittele. Junge Menschen müssen so akzeptiert werden, wie sie sind. Mit ‚du sollst‘ und ‚du musst‘ erreicht man bei ihnen gar nichts.“

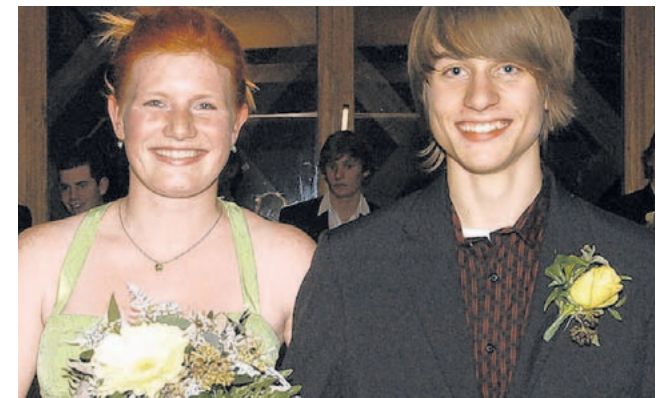
Zuerst war das formvollendete Verhalten ungewohnt, wie Sarah Thompson zugibt. „Am Anfang fand ich die Benimmregeln schon etwas spießig“, gesteht die 16-jährige Schülerin, die ihre musikalische Ader schon beim Wettbewerb der Heimatzeitung „Tölz sucht das Showtalent“ (TSST) gezeigt hat. Am Abschlussball der Realschule gefiel ihr besonders das ungezwungene Ambiente – das trotz aller Stilvorschriften.

Auch ihr Tanzpartner Martin Opitz stellte erstaunt fest: „Ich wusste gar nicht, dass wir auf die Musik, die wir Jugendlichen hören, sogar Standard- und lateinamerikanische Tänze tanzen können.“ Zum Mitmachen hat sich der 17-Jährige von den Mädchen

in seiner Klasse überreden lassen. Sie meinten: „Jungs, ihr sollt auch einmal richtige Etikette beim Tanzen anwenden – anders als in der Disco.“



**Kurt Strobel**  
Tanzlehrer



**Sarah Thompson und Markus Opitz** waren überrascht, wie viel Spaß das Drumherum machte.

Am meisten überrascht vom ausgewählten Benehmen der Schüler zeigten sich deren Eltern. „Die Erwachsenen machten vielleicht ein überraschtes Gesicht“, er-

zählt Tanzlehrer Strobel. Von ihren Kindern im Alter zwischen 15 und 16 Jahren hätten sie diese Höflichkeiten à la Wiener Opernball nicht erwartet.